

Antrag nach § 3 Abs. 2 GO an den Rat der Stadt Münster

Münster, 13.01.2021

Aus der Pandemie lernen: Digitale Endgeräte für Schülerinnen und Schüler

Der Rat möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt Münster beschließt, möglichst kurzfristig alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen in Münster – auch der Schulen in kirchlicher Trägerschaft – mit einem digitalen Endgerät auszustatten.
2. Analog zu den seitens der Verwaltung bereits angeschafften Geräten aus dem Digitalpakt werden iPads der Firma Apple angeschafft. Die Anschaffung umfasst auch das für den optimalen Einsatz der digitalen Endgeräte im Unterricht erforderliche Zubehör (Tastatur, Eingabestift, etc.).
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Firma Apple in Verhandlungen über ein Leasingmodell für die Geräte inklusive Zubehör zu treten. Über das Ergebnis ist der Ausschuss für Schule und Weiterbildung sowie der Ausschuss für Personal, Digitalisierung, Organisation, Sicherheit und Ordnung in Kenntnis zu setzen.
4. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept, das den Eltern folgende Wahlmöglichkeiten bei der Finanzierung der Geräte inkl. Zubehör ermöglicht:
 - a. Erwerb der Geräte durch die Eltern
 - b. Leasing-Modell, wobei sich die Leasing-Rate am Einkommen der Eltern orientieren soll. Vorbild hierfür kann die Einkommensstaffel des Elternbeitrags für die Kindertagesbetreuung sein.
 - c. Die seitens der Verwaltung bereits erworbenen Endgeräte sollen an Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden, deren Eltern auf Grundlage der Einkommensstaffel keine Kosten zur Nutzung eines iPads zu tragen haben.
5. Für Eltern, die bereits in der Vergangenheit privat ein iPad angeschafft haben, soll die citeq individuelle Lösungen finden, um diese Geräte für den Schulunterricht nutzbar zu machen.
6. In Zusammenarbeit mit der citeq wird geprüft, ob personelle Ressourcen sowohl bei der citeq als auch in der Verwaltung zur Beschaffung und Administration geschaffen werden müssen. Mittelfristiges Ziel sollen „digitale Hausmeister“ sein, die Ansprechpartner für die Schulen in Fragen der digitalen Technik sind.
7. Die Verwaltung setzt ein Expertengremium ein, das prüft, inwieweit die Anschaffung digitaler Endgeräte für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen aus pädagogischer und didaktischer Sicht sinnvoll ist. Entsprechend dieser Empfehlung ergibt sich dann weiterer Handlungsbedarf.

Begründung:

Die Digitalisierung verändert die Gesellschaft grundlegend. Dabei konnten die Schulen aufgrund der bisherigen Rahmenbedingungen mit dem Tempo der fortschreitenden Digitalisierung bislang kaum Schritt halten. Sowohl das Land NRW, das zuvorderst für die Bildung verantwortlich ist, als auch der Bund und die Kommunen haben in der Vergangenheit hier zu wenig getan.

Umso löblicher ist der Einsatz vieler Leitungen und Kollegien an Münsters Schulen zur Etablierung digitaler Lernformate und den Initiativen zur Anschaffung digitaler Endgeräte sowie die weitgehende Bereitschaft der Eltern, deren Anschaffungskosten zu tragen. Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Münster erkennt diesen Einsatz ausdrücklich an.

Nun zwingt die Corona-Pandemie zum zweiten Mal binnen zwölf Monaten, Schülerinnen und Schüler auf Distanz digital zu unterrichten. Umso mehr ist die Politik gefordert, entschlossen zu handeln.

Für den Fall einer neuerlichen Pandemie, aber auch mit Blick auf die weitere Digitalisierung der Gesellschaft müssen jetzt möglichst schnell die Schülerinnen und Schüler jeweils mit einem digitalen Endgerät ausgestattet werden. Aus pädagogischen, aus didaktischen und auch aus administrativen Gründen ist das iPad der Firma Apple als erste Wahl anzuschaffen. Nicht zuletzt bringt die Festlegung auf einen Gerätetyp Investitionssicherheit für die Eltern.

Solange es keine Vorgabe des Landesschulministeriums gibt, welche den Einsatz von digitalen Endgeräten für den Einsatz im Unterricht klassifiziert – mit all den rechtlichen Konsequenzen der Finanzierung – muss die Stadt Münster einen eigenen Weg finden. Wichtig ist dabei, die Schulen und die Eltern bei der Anschaffung und dem Einsatz digitaler Endgeräte nicht alleine zu lassen und finanziell nicht zu überfordern.

gez.

Jörg Berens

Bernd Mayweg

Heinrich Götting

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Münster